

DU LEBST

Wir stehen auf einer Brücke und eins wird uns klar,
nichts wird mehr, wie es einmal war.
Mit dem Rad der Trauer verbunden,
geliebtes Leben, wir haben Dich gefunden.

*Du lebst. Nicht mehr. Bist nicht mehr da.
Aber als Stern, da nehmen wir Dich wahr.*

Egal wo wir sind, Du bist und bleibst unser Kind,
wenn wir fühlen, dass Du mit uns gehst.
Nah jener Brücke zur anderen Welt,
bist Du's, der unser Leben erhellt.

*Du lebst. Nicht mehr. Bist nicht mehr da.
Doch als Gefühl, da nehmen wir Dich wahr.*

Wenn wir fühlen, dass Du mit uns gehst, unsere Gedanken und Gefühle verstehst,
macht uns die Trauer um Dich nicht untröstlich und klein,
Trauer lädt uns ein, groß und stark zu sein.

*Du lebst. Nicht mehr. Bist nicht mehr da.
Aber als Kraft, da nehmen wir Dich wahr.*

Wenn uns jemand fragt „wie geht's?“ sagen wir stets:
„Es geht. So nicht. Aber es geht. So lange Du in uns lebst“.

Wir stehen auf einer Brücke und eins wird uns klar,
nichts wird mehr wie es einmal war.
Mit dem Rad der Trauer verbunden,
geliebtes Kind, wir haben Dich gefunden.

*Du lebst. Nicht mehr. Bist nicht mehr da.
Doch Deine Liebe, die nehmen wir wahr.
Du lebst. Nicht mehr. Bist nicht mehr da.
Aber die Liebe bleibt für wahr.*

Text: A.+D. Stockmar

2019 vertont und eingespielt von Luci van Org + Hauke Scholten:

http://www.stockmar-kunst.de/images/Liedtexte/2019_DU_LEBST_D.+A.%20Stockmar.mp3